

Bürgermeisterwahl:

Fünf Kandidaten für unsere Stadt

Von Petra Bremser

Am 26. September, dem Tag der Bundestags- und Landratswahl, wird in Neu-Isenburg auch ein Nachfolger für Bürgermeister Herbert Hunkel (parteilos) gewählt. Hunkels Amtszeit endet nach knapp 11 Jahren am 10. April 2022. Hier lesen Sie die Argumente der fünf Kandidaten, die den Hut in den Ring geworfen haben und gewählt werden möchten. Völlig wertfrei, stellen wir sie in alphabetischer Reihenfolge vor.



Michael Louis Adam, parteilos

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, ich möchte mich auch an dieser Stelle zunächst für die positive Resonanz zu meiner Kandidatur bedanken.

Als Außenseiter bei dieser Wahl ist mir bewusst, dass mich nicht nur mein Alter (Jahrgang '95) deutlich von den anderen Kandidaten abhebt. Ich trete an, um die städtische Politik engagiert, fokussiert und interessiert mitzugestalten. Meine Motivation ziehe ich nicht zuletzt daraus, dass ich dabei kein Parteiprogramm vertreten muss. Ich verstehe die Aufgabe eines Bürgermeisters viel eher darin, ein Gespür für die Bedürfnisse seiner Mitbürger*innen und darüber hinaus aller Mitmenschen zu besitzen, um deren Interessen bestmöglich vertreten zu können.

Mir ist bewusst, dass man als Bürgermeister nur zusammen mit der Stadtverordnetenversammlung und anderen Beteiligten konkrete Projekte umsetzen kann. Aus diesem Grund halte ich mich mit Wahlversprechen zurück. Trotzdem liegen mir einige Themen am Herzen, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte und sie daher auf meiner Website vorstelle.

Für die Zukunft unserer Stadt sehe ich sowohl Herausforderungen als auch Chancen. Mir ist dabei wichtig, dass wir uns unserer Verantwortung bewusst sind. Das gilt besonders für den akuten Umwelt- und Klimaschutz. Denn ich bin mir sicher: Wir alle möchten noch viele Jahrzehnte nachhaltig und gesund – nicht nur in Neu-Isenburg – leben.

In den nächsten Wochen bis zur Wahl möchte ich möglichst vielen Isenburger*innen die Möglichkeit geben, mich näher kennenzulernen. Lassen Sie uns dazu gerne ins Gespräch kommen! Ich bin jederzeit persönlich für Sie erreichbar unter kontakt@m1a2021.de oder auch gern über Facebook.
Und noch mehr über mich(i) erfahren Sie unter: m1a2021.de



Oliver Gröll, B90/DIE GRÜNEN

Ich stelle mich zur Wahl, weil ich weiß...

Wie man Ideen umsetzt: Mitbegründer der damaligen Kunstbühne Löwenkeller (heute Kleinkunstabühne), NIM Neu-Isenburg, Park der Poesie am Waldfriedhof.

Wie man Menschen verbindet und befähigt: Als Coach für ein Beratungsunternehmen führe ich Trainings im Bereich Personalentwicklung, Teambuilding, Mitarbeiterführung und Vertrieb durch.

Wie man Ziele setzt und erreicht: Nicht allein, sondern gemeinsam.

Wie man anpackt und andere mitnimmt: Ohne eigene Initiative, eigenes Handeln, ist es nicht möglich, Dinge zu bewegen und andere dafür zu gewinnen.

Wie man zuhört, fragt und unterstützt: Diese Eigenschaften habe ich als Vater von vier erwachsenen Kindern erlernt!

Wie man Erfahrung einsetzt: Seit über 15 Jahren bin ich politisch in Neu-Isenburg tätig. So konnte ich viel Erfahrung in unterschiedlichsten Gremien und

Funktionen sammeln. Ich war Vorsitzender des Bau-, Planungs-, Umwelt- und Verkehrsausschusses, Vorsitzender des Zweckverbands für die Friedhöfe Dreieich und Neu-Isenburg, Mitglied des Verwaltungsrats des DLB, Mitglied im Vorstand der Musikschule. Ich war Vorstand des Fördervereins der Brüder-Grimm-Schule und Prokurist in einem Neu-Isenburger Unternehmen. Politisch bin ich für B90/DIE GRÜNEN Fraktionsvorsitzender in Doppelspitze, Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses und für Digitalisierung, Mitglied im Ausschuss für Kunst, Kultur, Sport und Vielfalt, sowie Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke Neu-Isenburg. Beruflich bin ich nach der Wahl hoffentlich im Team mit rund 500 städtischen Mitarbeiter*innen tätig.

Dass man eine Gegenwart schaffen muss, die den Nachkommen eine Zukunft lässt: Ich möchte Kindern und Enkeln einen Platz hinterlassen, der es ermöglicht, sorgenfrei von Umwelt-, Kriegs- und sonstigen vom Menschen gemachten Bedrohungen zu leben. Dazu werde ich meinen Teil beitragen.

Wie wichtig es ist, offen, respektvoll und wertschätzend zu sein: Nur das bringt einen wirklich im Leben weiter, gleich in welcher Position.

Zuletzt: Ich stehe für Neu-Isenburg ein. **Lebenswerter** (Stadträume, Treffpunkte, weniger Verkehr, mehr Raum). **Liebenswerter** (miteinander leben und verstehen, Alt und Jung, hier geboren oder zugereist). **Gesünder** (weil wir uns hier wohlfühlen und gerne leben sollen).



Dirk Gene Hagelstein, SPD

1976 zog meine Mutter mit meinen beiden Brüdern und mir nach Neu-Isenburg. Die Hugenotten-Metropole wurde zu dem, was man Heimat nennt. Ich bin im Westend in die Grundschule gegangen, habe meinen Realschulabschluss in der Brüder-Grimm-Schule und mein Fachabitur auf dem Abendgymnasium, damals noch in der alten Goetheschule, gemacht. Bei DuPont zum Chemiefacharbeiter ausgebildet, durfte ich in diesem Unternehmen 14 Jahre lang arbeiten, bis 1999 das Fotowerk geschlossen wurde. Heute bin ich wieder in der chemischen Industrie

beschäftigt und arbeite als Teamleiter in der Auftragsabwicklung. Ich **lebe** in Neu-Isenburg und ich **engagiere** mich in Neu-Isenburg. Bin beispielsweise seit über 25 Jahren Mitglied im VdK und freue mich, den Verein seit einigen Jahren als Beisitzer im Vorstand unterstützen zu können. Anderen Vereinen helfe ich »nur« durch meine Mitgliedschaft, darunter dem Weltladen, dem FFK, der Neu-Isenburger Feuerwehr, dem Förderverein der Brüder-Grimm-Schule, der Kroatischen Gemeinschaft, der TuS Zeppelinheim und vielen mehr. Und weil ich sehr gern Fassenachter bin, dürfen »Die Watze«, die »Schwarze Elf« und der Ehrenschatz natürlich nicht fehlen. Ich bin immer wieder erstaunt, was die Vereine hier in »Watzehause« alles auf die Beine stellen – und wenn sich die Möglichkeit ergibt, stehe ich auch gerne selbst auf der Bühne.

Seit 2001 bin ich Mitglied in der Stadtverordnetenversammlung und konnte hier lange Jahre den Ausschuss für Familie Jugend Senioren und Soziales leiten. Seit drei Jahren führe ich meine Fraktion als Vorsitzender und wurde nach der Kommunalwahl im Amt bestätigt. Diese Stadt mit all ihren Facetten und ihren Menschen hat mich zu dem gemacht, was ich heute bin.

Warum ich kandidiere? In einem Satz gesagt: Um dieser Stadt etwas zurückgeben zu können, sie weiter zu entwickeln für die Menschen, die hier leben und arbeiten, ist für mich großer Ansporn.



Stefan Schmitt, CDU

Ich bitte die Isenburgerinnen und Isenburger um ihr Vertrauen, wenn ich am 26. September als langjähriger »Vize-Bürgermeister« für das Amt des Bürgermeisters kandidiere.

Mit 19 Jahren wurde ich erstmals in die Stadtverordnetenversammlung gewählt; seitdem bin ich ununterbrochen und mit großem Engagement für meine Heimatstadt Neu-Isenburg im Einsatz – anfangs ehrenamtlich und seit 2010 hauptamtlich

als Erster Stadtrat. Ich habe meine 17jährige Berufserfahrung (gelernter Bankkaufmann und studierter dipl. Bankbetriebswirt) aus der freien Wirtschaft in das Amt des Stadtkämmerers eingebracht, das ich derzeit ebenfalls ausübe. Neben umfangreichen Kenntnissen über die Leitung unserer Stadtverwaltung verfüge ich als Vorsitzender der CDU-Kreisfraktion sowie des CDU-Stadtverbands auch über reichlich kommunalpolitische Erfahrung.

Vor 47 Jahren wurde ich in Frankfurt geboren, lebe seitdem durchweg in Neu-Isenburg, bin hier aufgewachsen, zur Schule gegangen und war in vielen Vereinen aktiv. Derzeit bin ich Mitglied in 24 Isenburger Vereinen und Institutionen und tief mit meiner Heimatstadt verwurzelt. Zusammen mit meiner Frau, unseren beiden Kindern und unserem Hund leben wir gerne hier und kennen die Anliegen und Bedürfnisse der Familien – quer durch alle Generationen. Ich bin immer gerne nah bei den Menschen – viele kennen mich, meine Bodenständigkeit und Verlässlichkeit.

Gerne möchte ich als »Isenburger Bub« mit viel Leidenschaft, Begeisterung, Tatkraft, Erfahrung und großer Unterstützung meiner Familie meine Heimatstadt zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in eine gute Zukunft führen. Ich möchte sie maßvoll und zielgerichtet auf Basis der sehr guten Ausgangslage, die meine Vorgänger geschaffen haben, weiterentwickeln. Dank einer starken Wirtschaft können wir uns in den Bereichen Kinder, Jugend, Soziales, Senioren, Kultur und Sport vieles leisten, was anderswo nicht möglich ist. Dies möchte ich auch künftig in einer noch digitaleren Welt sicherstellen, die Stadt zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern lebens- und liebenswert gestalten. Gemeinsam für Neu-Isenburg.

Weitere Informationen über mich und meine Ziele finden Sie auf meiner Homepage Schmitt2021.de.

Thilo Seipel, unabhängig (Bild rechts)

Liebe Neu-Isenburger, liebe Neu-Isenburgerinnen, unsere Stadt wurde 1699 von Hugenotten gegründet, die als Pioniere hierherkamen und die eines verbunden hat: Gründergeist. Diesen Mut und diesen Zusammenhalt will ich wecken, fördern und fordern. Vieles in unserer Stadt läuft sehr gut, aber manches kann noch besser werden. Beispiele: **Warum** verschenken wir wertvollen Wohnraum auf Einzelhandelsmärkten? Das können wir besser – warum nicht Gewerbegebiete und Wohnen kombinieren? **Warum** werden auch

dieses Jahr wieder so viele Veranstaltungen gestrichen? Das können wir besser – geben wir doch Künstlern und Gastronomen mit Kleinkunsthöfen in der ganzen Stadt und großzügiger Gestaltung von Außengastronomie die Gelegenheit, wieder voll und ganz einzusteigen. Dies sind nur zwei Gedanken, wo wir noch mutiger und besser werden können.

Sie fragen sich, was bringe gerade ich, Thilo Seipel, dazu mit?

Nun, zum einen komme ich von außen und bringe aus meinem Beruf einen frischen und unverstellten Blick auf unsere Stadt mit. Ich bin beim Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen in leitender Funktion (Personaleinsatz und Prüfungsplanung) beschäftigt, ein Job, in dem jeden Tag aufs Neue Improvisations- und Organisationstalent gefragt sind. Aber natürlich werde ich dort auch täglich mit den Sorgen und Nöten der Mitarbeiter konfrontiert, für die ich immer ein offenes Ohr habe. Und genau das muss ein Bürgermeister können: Zuhören, Anpacken und Mut machen.

Zum anderen bringe ich aber auch genau über meine Tätigkeit im Sparkassen-Sektor die nötige Erfahrung im öffentlichen Bereich mit, die man als Bürgermeister haben muss. Ich weiß, wie Verwaltung funktioniert, ich kenne mich mit dem kommunalen Haushalt aus, und vor allem traue ich mir zu, die Mitarbeiter in unserem Rathaus – unsere Verwaltung, die wirklich einzigartig ist – zu motivieren, zu unterstützen und zu fördern.

Liebe Neu-Isenburger, ich wünsche mir, dass wir nicht einfach nur sagen, **was nicht geht**, sondern dass wir einfach mal ausprobieren, **was geht**. Wir müssen uns trauen, auch einmal ungewöhnliche Wege zu nehmen – und vor allem müssen wir noch mehr miteinander, statt übereinander reden. **Ich verspreche Ihnen, ein offener, ansprechbarer und unvoreingenommener Bürgermeister zu sein!**

